

6. August 2025

Feedback aus der Vogelperspektive

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen setzt in der Sporthalle Buechenwald in Gossau ein automatisiertes Kamerasytem ein. Die Anwendungsmöglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung von Sportlehrpersonen sind vielfältig und werden nun vertieft erprobt.

Bei Sportübertragungen möchte niemand mehr darauf verzichten: Wiederholungen von Schlüsselszenen, die Vogelperspektive auf das Spielfeld oder Nahaufnahmen entscheidender Zweikämpfe. Die Entwicklungen, die sich in diesem Bereich in den vergangenen Jahren ereignet haben, sind beeindruckend. «Der Sport ist im Bereich von Bewegtbildaufnahmen ein Innovationstreiber», sagt Dr. Eric Jeisy, Fachbereichsleiter Bewegung und Sport am Institut Bewegung, Sport und Gesundheit (IBSG-PHSG) der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG).

Zu den Schwerpunkten des Fachbereichs zählt das Thema Digitales Lernen und Lehren. Gerade im Zusammenspiel mit Künstlicher Intelligenz (KI) haben Kamerasyteme zuletzt einen weiteren Entwicklungssprung gemacht. Das bietet die Möglichkeit, Innovationen aus dem Bereich der Sportübertragungen auch in anderen Anwendungsfeldern zu nutzen – etwa in der Aus- und Weiterbildungen von Sportlehrpersonen. «Videobezogenes Feedback beispielsweise bietet in diesem Bereich grosse Vorteile», sagt Eric Jeisy. Die Forschung zeigt dies deutlich, wie jüngst in dem vom Schweizerischen Nationalfond unterstützten Projekt «Von Wissen zu Performanz am Beispiel der Klassenführung im Sportunterricht» der PHSG. In dessen Rahmen konnte während einer Sportwoche aufgezeigt werden, dass Studierende durch intensives Üben in Verbindung mit videobasiertem Feedback ihre Klassenführung im Sportunterricht deutlich verbessern konnten. Im Zuge dieses Projekts und mit Unterstützung von Innosuisse wurden in Zusammenarbeit mit der Firma Asport drei Kamerasyteme unter dem Dach der Dreifachsporthalle Buechenwald in Gossau installiert. Sie können das Geschehen am Boden automatisiert verfolgen. Die Kamerasyteme sollen auch nach Abschluss des Projektes auf vielfältige Weise genutzt werden.

Videoclips sofort verfügbar

Lange war die Produktion von Videos aufwändig und teuer. Sie erforderte eine oder mehrere Personen für die Kameraführung und eine aufwändige Nachproduktion, wodurch die Bilder – je nach Ressourcen – oft erst Stunden oder Tage nach der Aufnahme zur Verfügung standen. Das in der Sporthalle Buechenwald installierte Kamerasytem kann hingegen so terminiert werden, dass eine Lehrveranstaltung in einer oder mehreren der Hallen aufgezeichnet und live auf einen mobilen Monitor in der Halle gestreamt wird. Dies geschieht über die Videoplattform von Asport. Die Hauptkamera in der Mitte der Halle kann die Fläche der gesamten Dreifachhalle abdecken, wobei es durch KI möglich ist, dass automatisch der Bildausschnitt gezeigt wird, in dem sich beispielsweise ein Spielgeschehen abspielt.

Studierende können sich selber filmen

Für Eric Jeisy bietet das Setting eine Vielzahl von Möglichkeiten: So können Studierende in Lehrveranstaltungen Unterrichtssequenzen leiten und direkt im Anschluss ihr Lehrverhalten mittels Video analysieren. Schlüsselszenen können unmittelbar während der Aufzeichnung oder im Anschluss digital markiert werden, um diese gemeinsam mit Mitstudierenden oder Dozierenden vertieft zu reflektieren. Lehrveranstaltungen für den Onlineunterricht oder Anleitungen für bestimmte Übungen lassen sich mithilfe von Funkmikrofonen aufzeichnen. Komplexe Übungsanlagen können als Standbild festgehalten werden. Möglich ist es auch, dass die Studierendenorganisationen über das System ihre jährliche Volleyballnacht dokumentieren und Inhalte für ihren Instagramkanal produzieren.

«Diese vielfältigen Möglichkeiten wollen wir ab dem kommenden Semester vertieft erproben», sagt Eric Jeisy, wobei es den Dozierenden freigestellt sei, ob und wie stark sie auf das Kamerasystem zurückgreifen wollen. Vorgesehen ist zudem, diese Anwendungsmöglichkeiten für die Lehrpersonenbildung und den Sportunterricht in weiteren Forschungsprojekten zu evaluieren.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt knapp 600 Mitarbeitende. Derzeit studieren rund 1'500 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernumgebungen werden jährlich von etwa 10'000 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.